

MEDIENMITTEILUNG

St.Gallen, 3. Mai 2016

4. BIGNIK-Auslegung

BIGNIK – DAS ÜBERDIMENSIONIERTE PICKNICKTUCH DIESES JAHR AUF DER SEEHALDE IN RORSCHACHER- BERG

Bereits zum vierten Mal lädt die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee zur Auslegung des Kunstwerks BIGNIK von Frank und Patrik Riklin ein. Dieses Jahr findet das Ostschweizer Riesen-Picknick auf der Seehalde in Rorschacherberg statt – zum ersten Mal unmittelbar in einem Wohnquartier. Von 12.00 bis 17.30 Uhr sind alle herzlich eingeladen an einem schönen Sonntag im Juni (5., 12., 19. oder 26. Juni) gemeinsam zu picknicken. Seit der letzten Auslegung ist das Tuch um 183 Module (ca. 1200 m²) gewachsen – aktuell weist das Tuch eine Grösse von 1.8 Hektaren auf, was rund vier Fussballfeldern entspricht. Mitte Mai gehen die Riklins wieder auf Tuchjagd und rufen einmal mehr die Tuchsammlung aus. Für das Gelingen der Auslegung sind auch noch Helferinnen und Helfer gesucht.

Die vierte BIGNIK-Auslegung weist eine Besonderheit auf: sie findet unmittelbar in einem Wohnquartier statt, angrenzend an eine Strasse und die Zugschienen der Rorschach-Heiden Bergbahn und zwischen zwei markanten Hochhäusern. „Das erste Mal, dass das Tuch zu den Leuten kommt und nicht umgekehrt“, so die Brüder Frank und Patrik Riklin vom Atelier für Sonderaufgaben. So gross wie das Tuch heute bereits ist (rund 4 Fussballfelder), so klein ist es noch im Hinblick auf die Gesamtvision von 100 Fussballfeldern, was exakt 252'144 Tüchern und der Einwohnerzahl der Region entspricht. In ein paar Jahren wird das Riesentuch erste Häuser, Strassen, Wälder oder auch Gewässer integrieren ([vgl. Animation, ab 01:53min, kanadischer TV-Beitrag zur BIGNIK-Vision im Discovery Channel](#)).

Tuchlegerinnen und -leger gesucht

Rund 2500 Tuchmodule müssen in 180 Minuten ausgelegt werden. Und das benötigt viele helfende Hände – Rolf Geiger, Geschäftsleiter REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee: „Ziel ist, dass das Tuch pünktlich um 12 Uhr für die Besucherinnen und Besucher freigegeben werden kann. Und dafür brauchen wir 80 bis 100 Tuchlegerinnen und -leger.“ Wer sich als Gruppe von zwölf Personen formiert und sich gleich verbindlich anmeldet, hat gute Chancen auf einen grossen Picknick-Korb für die ganze Gruppe, gefüllt mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region. Interessierte Tuchlegerinnen und -leger können sich direkt auf www.bignik.ch anmelden.

Auf Tuchjagd

In der zweiten Mai-Hälfte gehen Frank und Patrik Riklin wieder von Tür zu Tür und sammeln alte rote und weisse Tischtücher, Vorhänge und Bettlaken mit einem Mindestmass von 1,4 x 1,4 Meter. Für alle Tücher, die während der

diesjährigen „Tuchjagd“ nicht persönlich abgeholt werden können, ist vom 17. bis 28. Mai eine Tuchsammelstelle in den Migros-Filialen Rorschach, Goldach, Heiden und Rheineck eingerichtet.

Schulhaus näht an der BIGNIK-Vision

Jedes Jahr unterstützen Freiwillige den Nähprozess und tragen so die BIGNIK-Vision weiter. Heuer ist es das Schulhaus Boppartshof, das eine dreitägige Nähaktion veranstaltet, um anschliessend ein eigenes „BIGNIK im Kleinformat“ durchzuführen. Morgen, 4. Mai 2016, findet die letzte Nähsession im Boppartshof statt. Grundsätzlich gehört das BIGNIK-Tuch allen. Einzige Bedingung für das Auslegen ist: Man muss selber nähen. Alle Tuchmodule, die selbst genäht wurden, dürfen auch für eigene Anlässe verwendet werden, bevor diese in den Gesamtbestand des BIGNIKS miteinfließen. In den kommenden Wochen bis zur Auslegung sollen weitere Tuchmodule entstehen. Wer Lust hat, vier Tücher zu einem Modul zusammennähen, kann im Atelier für Sonderaufgaben (078 760 63 14) sogenannte „Nähpäcklis“ bestellen.



Vor lauter Tücher sieht man die Menschen kaum: 2015 wurde das Tuch in Hauptwil auf dem Hummelberg ausgelegt. Dieses Jahr geht es an den See auf die Seehalde in Rorschacherberg. Ob es gelingt, alle bestehenden Tuchmodule innerhalb von drei Stunden auszulegen? (Das Bild steht zur freien Verfügung)

Hinweise an die Redaktionen

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Rolf Geiger, Geschäftsleiter REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

071 227 40 71 / 079 547 54 61 / rolf.geiger@regio-stgallen.ch

Frank und Patrik Riklin, Atelier für Sonderaufgaben

078 760 35 96 / info@sonderaufgaben.ch

Geschäftsstelle
Blumenbergplatz 1
CH-9000 St.Gallen

Telefon 071 227 40 70
info@regio-stgallen.ch
www.regio-stgallen.ch

Mehr Infos, Filme und Bilder unter: www.bignik.ch

Bilder und Videos stehen zur freien Verfügung.

Reflexionen zur letztjährigen Auslegung: Matthias Gehring, Hauptwiler Gemeindepräsident ([vgl. Videostatement](#))

Was ist BIGNIK?

Mit dem wachsenden Kunstwerk BIGNIK beschreitet die **REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee** Neuland und bewusst einen anderen Weg im Standortmarketing. Sie setzt bei jenen an, die in der Region leben und wirtschaften – der Bevölkerung. Denn das Bild der Region, das jeder einzelne in sich trägt, prägt auch das Bild, wie die Region von aussen wahrgenommen wird.

„Gemeinsam ein riesiges Picknick-Tuch für die ganze Bevölkerung erschaffen, das so gross ist wie 100 Fussballfelder, bestehend aus 252'144 Tüchern, exakt so viele wie die Einwohnerzahl der Region.“ So lautet die Vision der Konzeptkünstler **Frank und Patrik Riklin** vom Atelier für Sonderaufgaben, welche die Idee und das Konzept zu BIGNIK lieferten.

BIGNIK ist kein Event im herkömmlichen Sinne. Es ist eine künstlerische Intervention, die aus den lokal vorhandenen textilen Ressourcen schöpft, und an der breite Teile der Bevölkerung massgeblich beteiligt sind. BIGNIK ist der Versuch, eine einzigartige gemeinschaftliche **Tradition für die Region** zu schaffen. Eine Plattform für Begegnungen und Geschichten.

Bis jetzt sind über tausend Menschen am Entstehungsprozess beteiligt. BIGNIK braucht Jahr für Jahr mehr Strategie, Logistik und Menschen, die an der Vision „Pro Einwohner ein Tuch“ mithelfen. Sie sammeln, unterstützen, nähen seit Monaten – und tragen so die Projekt-Vision weiter. Ziel ist, dass BIGNIK jährlich weiterwächst und jeweils im Frühsommer öffentlich zum Picknick eingeladen wird. Bis 2027 sollen **50% der geplanten Fläche** erreicht sein. Die Fertigstellung und Erfüllung der BIGNIK-Vision wird voraussichtlich bis 2040 erfolgen.